

## Auszug Protokoll vom Kreistag 23.06.08

### **15 Nationalpark Teutoburger Wald / Eggegebirge im Kreis Lippe Vorlage: 091/2008**

#### **Beratungsergebnis:**

Ja: 54 , Nein: 4 , Enthaltung: 0

#### **Beschlussvorschlag:**

- 1. Die gestufte Vorgehensweise der Verwaltung wird begrüßt.**
- 2. Der Landrat wird beauftragt, den nationalparkwürdigen Suchraum in eine konkrete Gebietskulisse umzusetzen. Hierzu sind vor allem Konsensgespräche mit den Grundstückseigentümern zu führen.**
- 3. Bei der Darlegung der Gebietskulisse sind das Einverständnis der betroffenen Eigentümer und die wirtschaftlichen Perspektiven eines Nationalparks Lippe darzulegen.**

Landrat Heuwinkel weist auf den nach der Sitzung des Kreisausschusses neu aufbereiteten und als Tischvorlage verteilten Antrag hin. Herr Dr. Heumann nimmt einleitend Bezug auf die bereits durchgeführten Verfahren und stellt heraus, dass es nunmehr um das Führen von Konsensgesprächen mit den Flächeneigentümern gehe. Nur mit dem Einverständnis der Grundstückseigentümer solle ein Nationalpark in Lippe umgesetzt werden. Das Konsensprinzip und die Freiwilligkeit sei Geschäftsgrundlage für jede Beratung und Verhandlung über die Realisierung des Nationalparks. Außerdem müssten die wirtschaftlichen Perspektiven des Nationalparks dargelegt werden. Herr Kalkreuter weist darauf hin, dass der Konsens in der Region z.Zt. noch gestört werde und forderte deshalb die Verwaltung auf, den nötigen Konsens herzustellen. Aus Sicht der SPD müsse der Nationalpark eine Chance bekommen.

Nach Ansicht von Herrn Schiek enthält der Antrag keine neuen Aspekte. Er hofft, dass der Landesverband als einer der großen Forsteigentümer bei seiner ablehnenden Haltung bleiben wird. Herr Schiek kündigt an, dass seine Fraktion gegen den Antrag stimmen wird. Herr Loke äußert sein Unverständnis über diese Auffassung und sieht gerade in dem gewählten Vorgehen den Vorteil einer nun möglichen sachlichen und fachlichen Diskussion über das Thema Nationalpark. Herr Dr. Heumann gibt zu bedenken, dass es dem Landesverband aus verschiedenen Gesichtspunkten heraus nicht zuzumuten sei, Flächen ohne gleichwertigen Ersatz abzugeben. Er sieht eine breite Unterstützung des Antrages als wesentliche Unterstützung des Landrates für die nun zu führenden Konsensgespräche.

Herr Dr. Hüls nimmt, mit der Bitte um Aufnahme im Protokoll, Bezug auf den neu eingefügten Punkt 3 des Beschlussvorschlages und fragt an, ob die Verwaltung von ihrem Vorhaben abrücken wird, wenn entweder ein breites Einverständnis nicht erzielt werden könne, oder entsprechende wirtschaftliche Voraussetzungen nicht vorlägen. Landrat Heuwinkel führt hierzu aus, dass aus Sicht der Verwaltung der wirtschaftliche Aspekt durchaus wesentlich sei, wobei das Einverständnis der betroffenen Eigentümer Grundvoraussetzung sei.